

Begründung

zur Änderung des Bebauungsplans "Westliche Westergasse" (nordöstlicher Teil) im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB

1) Anlaß, Ziel und Zweck der Planung.

Die Gemeinde hat im Jahr 1993/1994 die Verlängerung der Straße "Bei der Zehntscheuer" entsprechend dem seit 09.11.1984 rechtsverbindlichen Bebauungsplan "Westliche Westergasse" (nordöstlicher Teil) ausgebaut. Dadurch konnte die Erschließung von angrenzenden Grundstücken gesichert werden. Die Straße wurde zwischenzeitlich zum Erschließungsbeitrag veranlagt.

Die Verlängerung der Straße "Bei der Zehntscheuer" wurde von Norden her als gemischt genutzte Stichstraße ausgebaut und endet mit einer Wendeplatte. Im Anschluß an die Wendeplatte verläuft ein Fußweg bis zur Westergasse weiter. Der Bebauungsplan "Westliche Westergasse" (nordöstlicher Teil) sieht vor, den bereits bestehenden Fußweg im Anschluß der Wendeplatte auf einer Länge von ca. 14 m um ca. 1 bis 2 m nach Osten zu verlegen. Die Gemeinde hat beim Ausbau der Verlängerung der Straße "Bei der Zehntscheuer" aus Kostengründen auf die Verlegung des Fußweges verzichtet. Diese Kosten wären nicht erschließungsbeitragsfähig gewesen und hätten vom Steuerzahler getragen werden müssen. Eine Verlegung des Fußweges würde letztendlich auch keine nennenswerten Vorteile in Bezug auf die Sicherheit der Fußgänger, Erschließung der von der Änderung betroffenen Grundstücke etc. bringen. Ein öffentliches Interesse an der Verlegung des Fußweges ist also nicht vorhanden.

Der Bebauungsplan "Westliche Westergasse" (nordöstlicher Teil) setzt jedoch auf einer Teilfläche des bestehenden Fußweges ein Garagenbaufenster fest. Die Garagen sind als Stellplatznachweis bei Bebauung des Flurstücks 139/1 erforderlich. Da es nicht beabsichtigt ist, den Fußweg zu verlegen, ist es das Ziel und der Zweck der Bebauungsplanänderung, das Garagenbaufenster um 1 m nach Westen zu verschieben. Weiterhin wird die Verlegung des Fußweges rückgängig gemacht bzw. die Linienführung des Fußweges so festgesetzt, wie er bereits vorhanden ist. Die bestehende nord-südlich verlaufende fußläufige Verbindung Schafackerweg/Westergasse wird also erhalten.

Da die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, wird die Änderung im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt.

Alle anderen Vorschriften des ursprünglichen Bebauungsplanes sollen unverändert weitergelten.

Winterbach, den 16.02.1998

Bienecker

- Bienecker -